

40. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung.

501 7 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses gefassten Beschlüsse wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

Eine Beschlussfassung war nicht veranlasst.

Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzungen

502 7 Beschluss: 7 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung am 28.02.2012 wurde den Bauausschussmitgliedern mit der Sitzungseinladung übermittelt. Einwendungen wurden nicht erhoben. Damit gilt die Niederschrift vom Bauausschuss gemäß Art. 54 Abs. 2 GO i. V. mit § 23 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat für die Amtszeit von 2008 bis 2014 als genehmigt.

**Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße;
Bauantrag der künftigen Eigentümer der Zeile 6 zur Errichtung von
sieben Reihenhäusern samt Carportanlage im Genehmigungsfrei-
stellungsverfahren am Römerweg 1 - 13**

Der Bürgermeister gibt die Bauanträge der künftigen sieben Eigentümer der Zeile 6 zur Errichtung von sieben Reihenhäusern samt Carportanlage im Genehmigungsfreistellungsverfahren im Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße am Römerweg 1 - 13, Fl.Nr. 576/6, vom 08.07.2011 bekannt. Die Planzeichnungen des Entwurfsverfassers Herrn Rappel, Bradl Baugeschäft GmbH, Obergriesbach-Zahling, vom 23.03.2012 werden zur Einsichtnahme vorgelegt.

Für das Grundstück Fl.Nr. 576/6 (derzeit 1.391m², voraussichtlich nach Vermessung je Bauparzelle ca. 185m²), das im Flächennutzungsplan als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen ist, besteht der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 71/02, Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße.

Von den Antragstellern wird die Errichtung von sieben Reihenhäusern mit den Maßen Länge 10,50m x Breite 7,10m x Firsthöhe 9,00m und einer Grundfläche von je 74,55m² (insgesamt 521,85m², gemäß Bebauungsplan 560m² zulässig) auf Fl.Nr. 576/6 sowie eine Carportanlage auf Fl.Nr 576/16

40. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

mit insgesamt acht Carports (sieben Carports für Zeile 6 und ein Carport für Zeile 9), sowie sechs Kfz-Stellplätze auf einer Teilfläche von Fl.Nr. 576/46 in 2012 geplant. Ein Kfz-Stellplatz ist bereits hergestellt.

Die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 71/02, Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße, werden durch die vorgelegte Planung eingehalten.

503 7 Beschluss: 7 : 0

Den Bauanträgen der künftigen sieben Eigentümer der Zeile 6 zur Errichtung von sieben Reihenhäusern samt Carportanlage und sechs Kfz-Stellplätzen im Genehmigungsverfahren im Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße am Römerweg 1 - 13, Fl.Nr. 576/6, vom 08.07.2011 wird zugestimmt.

Az.: 6010
3.1; 3.2; 3.3

Bauantrag der Allianz Deutschland AG zur baulichen Änderung und Änderung des Brandschutzkonzeptes an der Dieselstraße 8

Der Bürgermeister gibt den Bauantrag der Allianz Deutschland AG zur baulichen Änderung und Änderung des Brandschutzkonzeptes in VGU Etage 05, Kern C, D und E an der Dieselstraße 8, Fl.Nrn. 213 und 215, vom 12.03.2012 bekannt. Die Eingabeplanung wird zur Einsichtnahme vorgelegt.

Für die Grundstücke Fl.Nrn. 213 und 213 (87.053 m²), welche im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesen sind, besteht der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 53/91, Teilfläche des Gewerbegebietes südlich der Medienallee (ehemals Bahnhofstraße), zwischen S-Bahnlinie und Dieselstraße (Allianz, VGU).

Seitens der Allianz Deutschland AG wird die Änderung eines Teilbereiches im OG 5 für den Vorstand beantragt. Mit dem vorliegenden Bauantrag sind keine Maßnahmen an tragenden Bauteilen oder eine geänderte Nutzung vorgesehen. Im OG 5 werden in Teilbereichen 3 Nutzungseinheiten kleiner 400 qm Bruttogeschossfläche errichtet. Hier sollen offene Büronutzungskonzepte realisiert werden, bzw. die Ausbildung der Flurwände soll in Glas ausgeführt werden. Aus den Nutzungseinheiten werden je zwei bauliche Rettungswege sichergestellt. Es handelt sich lediglich um den Antrag einer geänderten Raumgeometrie, welche die Änderung des Brandschutzkonzeptes nach sich zieht. Bei dem vorliegenden Bauantrag ändern sich auf Grund der Raumgeometrie im OG 5 weder die über-/unterbauten Flächen noch die Geschossflächen.

40. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 53/91, Teilfläche des Gewerbegebietes südlich der Medienallee (ehemals Bahnhofstraße), zwischen S-Bahnlinie und Dieselstraße (Allianz, VGU), werden eingehalten.

Der Antragsteller hat eine Vorlage nach Art. 64 Bayerische Bauordnung (Bauantrag) beantragt.

504 7 Beschluss: 7 : 0

Dem Bauantrag der Allianz Deutschland AG zur baulichen Änderung und Änderung des Brandschutzkonzeptes in VGU Etage 05, Kern C, D und E an der Dieselstraße 8, Fl.Nrn. 213 und 215, vom 12.03.2012, wird zugestimmt. Die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 53/91, Teilfläche des Gewerbegebietes südlich der Medienallee (ehemals Bahnhofstraße), zwischen S-Bahnlinie und Dieselstraße (Allianz, VGU), sind einzuhalten.

Az.: 6010
3.1, 3.2

Formlose Anfrage der Firma HSG Zander Süd GmbH zur Errichtung von Werbeanlagen an der Medienallee 19

Der Bürgermeister gibt die formlose Anfrage der Firma HSG Zander Süd GmbH, Unterföhring, zur Errichtung von Werbeanlagen an der Medienallee 19, Fl.Nr. 248, vom 13.03.2012 bekannt. Die Fotomontagen werden zur Einsichtnahme vorgelegt.

Für das Grundstück Fl.Nr. 248 (10.656m²), das im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesen ist, besteht der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 47/88, Teilfläche zwischen Beta-Straße und Dieselstraße, südlich der Medienallee.

Seitens der Firma HSG Zander Süd GmbH wird die Errichtung eines Firmenlogos für ProSiebenSat. 1 Games mit angefügtem wechselbaren Werbebanner mit den Maßen 3,00m Breite x 5,00m Höhe (15m²) sowie einer lebensgroßen Spiderman-Figur (Höhe ca. 2m) jeweils an der Westfassade geplant.

Dem Gremium wurden zwei Fotomontagen zugestellt.

Gemäß rechtskräftigem Bebauungsplan Nr. 47/88 dürfen Werbeanlagen innerhalb der Baugrundstücke eine Höhe von 2,00m und eine Größe von 5,00m² je Grundstück nicht überschreiten.

40. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

505 7 Beschluss: 7 : 0

Der formlosen Anfrage der Firma HSG Zander Süd GmbH zur Errichtung von Werbeanlagen an der Medienallee 19, Fl.Nr. 248, wird mit folgenden Maßgaben zugestimmt:

- Der Spiderman-Figur mit einer Höhe von ca. 2,00 m wird zugestimmt.
- Der Werbeanlage in vorgelegter Form wird nicht zugestimmt.
- Einer Werbeanlage an der Nord- und Westfassade bis zu einer Größe von 10,00 m² wird zugestimmt.

Az.: 6010
3.1

Kinderhaus an der Straßäckerallee 11; Sachstand zur Hauptzugangstüre

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 25.10.2011, Nr. G233, in Erinnerung. Das Gremium hat sich dabei gegen das Angebot der bauausführenden Firma der Fa. Seufert-Niklaus GmbH, 97654 Bastheim, ausgesprochen. Die mögliche Kollision der Mängelgewährleistung wurde dabei ausdrücklich in Kauf genommen.

Seitens des Architekturbüros Hirner & Riehl kann zu dieser Vorgehensweise keine Empfehlung ausgesprochen werden, da das Zusammenspiel mit der Verkabelung der elektronischen Schließanlage, Gegensprechanlage etc. ebenfalls aus dem Gewährleistungsanspruch entfallen würde. Auch seitens der Projektsteuerung EDR, München, Herrn Kittmann, wurde von dieser Vorgehensweise abgeraten.

Der Bereich der Eingangstüre hat sich während des laufenden Betriebes als uneinsehbar von außen dargestellt. Spielende Kinder im Spiel- und Flurbereich können gerade zu den Hol- und Bringzeiten von außen nicht gesehen werden. Gerade wenn die Mütter mit den Kinderwägen in das Kinderhaus eintreten, kann es möglicherweise zur Kollision mit spielenden Kindern kommen.

Die vom Planer, das Architekturbüro Hirner & Riehl, München, erarbeitete Lösung, sieht vor, dass im linken Türflügelement ein weiteres großflächiges Glaselement analog des rechten Türflügelements eingebaut werden soll.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 5.000,- € brutto.

Aufgrund der Erfahrungswerte nach über einjähriger Betriebszeit des Kinderhauses Unterföhring Süd bittet die Kinderhausleitung, Frau Sellmeier, dieses Türelement zu ändern. Die Stellungnahme von Frau Sellmeier vom 22.03.2012 wird bekannt gegeben.

40. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

506 7 Beschluss: 7 : 0

Die Anpassung des Eingangstürelements sowie eine mögliche Überdachung oder Einhausung ist mit dem Architekten zu prüfen und dem Gremium zur Entscheidung vorzulegen.

Az.: 610/31
3.4; 3.1; 2.1; 1.0

Überlegungen zur Verlegung der bisherigen Haltestelle des MVV der Buslinie 233 am S-Bahnhof (Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat)

Der Erste Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 18.04.1996, Nr. 1380, in Erinnerung, mit dem der Gemeinderat die Sperrung des Bahnüberganges an der Bahnhofstraße für Kraftfahrzeuge sowie die hierfür notwendigen amtlichen Verkehrszeichen und baulichen Maßnahmen beschlossen hat. Er weist weiter darauf hin, dass die Polleranlage am Kreisel S-Bahnhof bekanntermaßen immer öfter Probleme bereitet.

Ergänzend bringt der Erste Bürgermeister den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 27.09.2011, Nr. 459, bzw. vom 25.10.2011, Nr. 469, in Erinnerung. Auf Grund der weitreichenden Entscheidung wurde diese Thematik zunächst zurückgestellt.

In der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 23.01.2012 wurde bekannt gegeben, dass eine Entlastung der Polleranlage durch eine Reduzierung des Herauf- und Herunterfahrens sinnvoll ist. Daher wurde empfohlen, dass nur noch die Rettungsdienste, Feuerwehr und Polizei über die Polleranlage fahren sollten. Dem öffentlichen Nahverkehr (Bus 233) und den Taxen soll die Durchfahrt nicht mehr gestattet werden. Die Bushaltestelle am S-Bahnhof (Bus 233) müsste dann in die Medienallee, in Abstimmung mit dem MVV, an geeigneter Stelle in Nähe S-Bahnhof verlegt werden.

Diese Thematik wird nunmehr dem Gremium zur Behandlung vorgelegt.

Nach Rücksprache und einem gemeinsamen Ortstermin am 16.03.2012 mit dem MVV (Herr Happel) ist eine Verlegung der Haltestelle vom S-Bahnhof zu einem anderen nahegelegenen Standort für die Buslinie 233 machbar und vertretbar.

Dabei sind folgende Alternativen für einen neuen Standort der Haltestelle mit den jeweils angeführten Auswirkungen und baulichen Maßnahmen denkbar:

Vorschlag gemäß bisherigen Überlegungen:

Errichtung einer Haltestelle in der Medienallee nahe Kreisel, in Fahrtrichtung zum Kreisel auf der rechten Fahrbahnseite.

40. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Auswirkungen / bauliche Maßnahmen:

- Fahrgäste müssen zum jeweiligen Umstieg ca. 150m Fußweg überwinden;
betrifft Umstieg von Linie 233 zur S-Bahn bzw. zum Ortsbus sowie Umstieg vom Ortsbus bzw. von der S-Bahn zur Linie 233;
nach Auskunft des MVV sind ca. vier Fahrgäste je Linienfahrt betroffen
- drei derzeitige Stellplätze in der Medienallee müssten zur Schaffung der Haltestelle aufgegeben werden
- Eine Haltestelle wäre einzurichten
Erhöhung Bordstein, Wartebereich/Wartehäuschen, Beschilderung
- Der Bus würde auf der Fahrbahn halten um den Zustieg zu ermöglichen bzw. etwaige Wartezeiten einzubringen.

Die Auswirkungen für die Fahrgäste, laut MVV ist nur eine geringe Anzahl betroffen, wären minimal. Die neue Haltestelle würde in unmittelbarer S-Bahn-Nähe bestehen bleiben. Ein Umstieg mit einem Fußweg von 150m ist sicher zumutbar und vertretbar.

Eine Behinderung für den fließenden Verkehr, verursacht durch haltende Busse, würde zwar gegeben sein. Da es hier jedoch keinen Durchgangs- sondern lediglich Wendeverkehr gibt sind die Beeinträchtigungen vermutlich zu vernachlässigen.

Die zur Schaffung der Haltestelle aufzugebenden Stellplätze können nicht an anderer Stelle in der Medienallee ersetzt werden; sie würden entsprechend entfallen.

Die anfallenden Kosten für die neue Haltestelle sollten im Hinblick auf den vorgesehenen Zweck der Maßnahme (Reduzierung Störungen und Schäden an der Polleranlage) vertretbar sein.

Alternative 1

Ausbau der bestehenden Haltebucht durch Errichtung der Haltestelle in der Rivastraße an der Kreuzung zur Medienallee.

Auswirkungen / bauliche Maßnahmen:

- Fahrgäste müssen zum jeweiligen Umstieg ca. 350m Fußweg überwinden;
betrifft Umstieg von Linie 233 zur S-Bahn bzw. zum Ortsbus sowie Umstieg vom Ortsbus bzw. von der S-Bahn zur Linie 233;
nach Auskunft des MVV sind ca. 4 Fahrgäste je Linienfahrt betroffen
- etwa zwei Stellplätze müssten zur Schaffung der Haltestelle in der Rivastraße aufgegeben werden
- Eine Haltestelle wäre einzurichten
Erhöhung Bordstein, Wartebereich/Wartehäuschen, Beschilderung
- Der Bus Linie 233 würde einen Zeitpuffer gewinnen, da die Schleife Medienallee/zum S-Bahnhof entfielen
- Die Gemeinde Unterföhring würde Linienkosten einsparen, da der wegfallende Linienteil (Medienallee bis S-Bahnhof) komplett von der Gemeinde finanziert wird

40. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Auswirkungen für die Fahrgäste (geringe Anzahl betroffen) wären im Vergleich zur Alternative 1 durch einen etwa doppelt so langen Fußweg unwesentlich größer. Die neue Haltestelle würde in S-Bahn-Nähe bestehen bleiben. Ein Umstieg mit einem Fußweg von 350m ist ebenfalls zumutbar und vertretbar.

Es würde keine Behinderung für den fließenden Verkehr durch haltende Busse entstehen, da eine bereits vorhandene Ausbuchtung als Haltestelle ausgebaut werden kann. Die zur Schaffung der Haltestelle aufzugebenden Stellplätze können nicht an anderer Stelle in der Rivastraße ersetzt werden; sie würden entsprechend entfallen.

Die anfallenden Kosten für die neue Haltestelle sollten im Hinblick auf den vorgesehenen Zweck der Maßnahme (Reduzierung Störungen und Schäden an der Polleranlage) vertretbar sein.

Als weiteren positiven Nebeneffekt würden die von der Gemeinde Unterföhring getragenen Linienkosten für die Fahrt bis zum S-Bahnhof entfallen.

Alternative 2

Die Haltestelle der Linie 233 wird nicht verlegt, es verbleibt bei der bisherigen Regelung.

Eine Entlastung der Polleranlage und die damit verbundenen Verbesserungen wird hierdurch jedoch nicht erreicht.

507 7 Beschluss: 6 : 1

Dem Gemeinderat wird folgender Beschluss empfohlen:

Die Haltestelle der Linie 233 ist nach Möglichkeit vom S-Bahnhof (Westseite) in die Medienallee (Nähe Kreisel) zu verlegen, um so die angestrebte Entlastung der bestehenden Polleranlage zu erreichen.

Az.: 1450/6312
1, 3, 2

Errichtung eines Feldkreuzes am Tunnelweg

a) Festlegung des Standortes

b) Festlegung der Art der Ausführung

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 30.11.2010, Nr. 326, in Erinnerung, mit welchem der Errichtung eines Feldkreuzes am Tunnelweg / Ecke Jahnstraße befürwortet wurde. Dem Gremium ist die Ausführungsart im Detail vorzulegen.

40. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

508 7 a) Festlegung des Standortes

Als Standort für das neue Feldkreuz werden folgende Vorschläge unterbreitet:

1. Verbindungsweg Jahnstraße – Tunnelweg, Südseite, mit/ohne Bank
2. am Zaun zur Kinder- und Jugendfarm, Süd-West-Ecke, mit/ohne Bank
3. Verbindungsweg Jahnstraße – Tunnelweg, Nordseite, ohne/mit Bank
4. nordöstlich der Einmündung des Gehweges von der Jahnstraße in den Tunnelweg, ohne/mit Bank

Ein Übersichtsplan wurde dem Gremium zugestellt. In diesem Bereich ist in Abstimmung mit dem Gartenbauverein Unterföhring eine Baumpflanzung (geplant zwei Stck.) zu überlegen. Auf die Empfehlung des Gartenbauvereins zur Pflanzung der Bäume „Vogelkirsche“ wird hingewiesen. Die Kosten für die Bäume übernimmt der Gartenbauverein.

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt. Ein Ortstermin mit dem Gremium ist zu veranlassen.

Az.: 6321
3.2; 2.1

509 7 b) Festlegung der Art der Ausführung

Dem Gremium wird ein erster Entwurf für ein Feldkreuz in überwiegend Holzausführung vorgestellt (Bild).

Die Aufstellung und Gestaltung des Umgriffs (Baumpflanzung, Bank, Abfallbehälter) soll durch den Bauhof vorgenommen werden.

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt. Ein Ortstermin mit dem Gremium ist zu veranlassen.

Az.: 6321
3.2; 2.1

Bekanntgaben und Anfragen

40. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.03.2012

Lfd. Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

Ballspielplatz an der Münchner Straße / Ecke Mitterfeldallee; Beschilderung

Der Bürgermeister berichtet, dass derzeit der Ballspielplatz an der Münchner Str. / Ecke Mitterfeldallee vor allem an den Wochenenden durch auswärtige Gruppen (Erwachsene) belegt ist. Somit kann die Ballspielfläche durch Kinder und Jugendliche nicht genutzt werden.

Aus diesem Grund wurde ein Schild mit der Aufschrift "Ballspielplatz der Gemeinde Unterföhring für Kinder und Jugendliche" über der Eingangstüre angebracht.

Einbau Platte „Bürgerhaus“ am Ortsgeschichtlichen Weg

Die Platte „Bürgerhaus“, gestiftet von Familie Settele, wurde in der letzten Woche von der Firma Peischl am Ende des Ortsgeschichtlichen Weges (Tunnelweg/Aschheimer Straße) ca. 1 m nördlich der Informationstafel eingebaut.

Streitsache Gemeinde Unterföhring ./ Firma Böck wegen der unterirdischen Container an der Ecke Hofäcker-/Straßäckerallee; Anfrage von GR Unterstein in der letzten Gemeinderatssitzung

Über den Verlauf der jahrelangen Streitsache sind sowohl der Gemeinderat als auch die Öffentlichkeit hinlänglich informiert worden, letztmalig in der Umweltausschusssitzung vom 25.10.2011 (siehe Aktenvermerk des Umweltamtes vom 16.03.2012).

Hier noch einmal die wichtigsten Punkte:

Im Gerichtsvergleich in der Streitsache wurde ein Fertigstellungstermin bis zum **30.04.2012** festgelegt.

Bis dahin waren noch folgende Punkte zu klären:

1. Die Forderung der Gemeinde, dass die **Kosten für die Pflasterarbeiten** von der Gegenseite zu übernehmen sind,
2. die Forderung der Gemeinde an den Gutachter, dass er seine Aussage revidiert, dass die Behälter zukünftig nur noch mit einer **Kran-Fernbedienung** gehoben werden sollen (Anm.: der Entsorgungsunternehmer hat keine Fernbedienung und bisher war auch noch keine erforderlich!) und
3. die Klärung der Zuständigkeit für die **Entsorgung** der alten Behälter.

Die Frage nach der Übernahme der Kosten für die Pflasterarbeiten wurde mittlerweile geklärt. Die Kosten werden vom noch ausstehenden Restlohn der Firma Böck abgezogen und die wiederum stellt sie der Firma Rotherm in Rechnung.

40. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.03.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Am 14.03.2012 erhielt die Gemeinde ein Schreiben des Gutachters Dr. Wanders, in dem er bestätigt, dass die Behälter bei üblicher Sorgfalt auch mit einem herkömmlichen Kran bedient werden können und ein fernbedienter Kran keine Bedingung ist.

➔ Die beiden Forderungen der Gemeinde wurden somit erfüllt.

Es verbleibt also nur noch die **Klärung der Behälterentsorgung**.

Laut Schreiben des Gutachters wird der Einbau der neuen Behälter in der **1. oder 2. Aprilwoche** stattfinden.

Baumaßnahmen GEOVOL 2012; Aschheimer Straße Straßenvollausbau 2012; Aschheimer Straße

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass in der Zeit vom 26.03.2012 bis 11.05.2012 der Fernwärmeleitungsbau der GEOVOL Unterföhring GmbH in der Aschheimer Straße zwischen Blumenstraße und Münchner Straße stattfindet. Im Anschluss findet im Zeitraum vom 14.05.2012 bis 06.07.2012 die Straßensanierung im Straßenvollausbau statt. Für diese Zeiträume ist der Bauabschnitt für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Ahornstraße.

Seniorenzentrum: Anpassung der Schließanlage mit Buttons

Das Schreiben von Peter Ochlich vom 26.03.2012 wird bekannt gegeben.

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister

Lothar Kapfenberger
Schriftführer